



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN
> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

Konzeption Haus 3 (Mädchenwohngruppe)

Maria im Tann – Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Aachen

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Text nur männliche Formen verwendet. Diese gelten für Personen beiderlei Geschlechts.



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN
> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

1. Zielgruppe

Haus 3 ist eine Mädchenwohngruppe für 10 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
Aufnahmealter: Ab 6 Jahren.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die Unterbringung in Haus 3 erfolgt auf der Grundlage von § 27 i.V.m. §§ 34 und 41 SGB VIII. Sollte bei einem Kind oder Jugendlichen nach Aufnahme im Rahmen einer psychiatrischen Diagnostik ein Eingliederungsbedarf festgestellt werden, so erfolgt hier eine besondere Prüfung ob ein Verbleib als entwicklungsförderlich erachtet wird. Im Fall einer positiven Entscheidung werden die Mitarbeiter der Gruppe durch störungsspezifische, bedarfsgerechte Fortbildungen qualifiziert.

3. Lage, räumliche Gegebenheiten und materielle Ausstattung

Maria im Tann liegt am Rande der Siedlung Preuswald in einer bewaldeten naturnahen Umgebung. Trotz der Stadtrandlage ist Maria im Tann mit dem Bus (Linie 2 und 24) gut an die Aachener Innenstadt angebunden. Dadurch sind sämtliche Schulformen oder die Aachener Innenstadt mit ihrer gesamten Infrastruktur gut und schnell zu erreichen.

Haus 3 befindet sich auf dem Heimgelände von Maria im Tann und liegt in der direkten Nähe zu den heimeigenen Spiel- und Sportplätzen. Das Gruppenhaus bietet auf zwei Etagen und mit einem eigenen Garten viel Platz für die Mädchen.

Parterre ist das Esszimmer, welches auch Gemeinschaftsraum zum Basteln und Spielen ist. Daran angrenzend liegen die Küche und das Tagesbüro der Mitarbeiterinnen. Ebenfalls Parterre befinden sich das große Wohnzimmer mit großzügiger Sitzgruppe und Fernseher sowie der PC-Raum mit Schreibtisch, PC-Arbeitsplatz und mit Sitzgruppe. In der ersten Etage liegen die Schlafzimmer und Bäder; es gibt in Haus 3 vier Einzelzimmer sowie drei Doppelzimmer. Es wird viel Wert daraufgelegt, dass die Mädchen sich in ihren Zimmern wohlfühlen können. Die Mädchen gestalten diese sowie die Gemeinschaftsräume zusammen mit den Pädagoginnen nach ihren persönlichen Vorstellungen.

Der an das Haus angrenzende eingezäunte Garten bietet vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Hier stehen das Häuschen für vier Kaninchen, der Fahrradschuppen, ein großer Grill sowie eine Sitzgruppe.

Die Dienstfahrzeuge der Einrichtung können nach vorheriger Reservierung in Anspruch genommen werden.



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

4. Pädagogisches Handlungskonzept

• Tägliche Versorgung und Betreuung

Den Mädchen wird eine umfassende, altersgerechte Versorgung und Betreuung geboten, welche neben der täglichen Begleitung und Förderung auch eine adäquate Verpflegung und medizinische Versorgung beinhaltet. Durch einen strukturierten Tagesablauf und ein konsequentes, verlässliches Erziehungsverhalten erhalten die Mädchen ein hohes Maß an Sicherheit. Die Mädchen lernen ihrem

Alter entsprechend, ihren Alltag zu gestalten und Verantwortung für sich und ihr Handeln zu übernehmen.

Zum Tagesablauf gehören wiederkehrende Aufgaben, Regeln und Pflichten, wie das gemeinsame und selbständige Zubereiten von Mahlzeiten (am Wochenende und in den Ferien), das regelmäßige Putzen des eigenen Zimmers, das Erledigen von Küchendiensten u. a. Die Mädchen werden ihrem Alter entsprechend an den Aufgaben beteiligt bzw. lernen, sie eigenständig zu erledigen.

Eine Hauswirtschaftskraft ist an vier Vormittagen jeweils 4 Stunden im Dienst. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften wird so die regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten gewährleistet. Während der Woche wird das Mittagessen in der Großküche zubereitet. Für die übrigen Mahlzeiten sowie für das Mittagessen an Wochenenden, Feiertagen und während der Schulferien muss die Gruppe selbst sorgen. An der Zubereitung wie auch am Lebensmitteleinkauf sind die Mädchen maßgeblich beteiligt.

Das Waschen der persönlichen Kleidung wird von den älteren Kindern und den Jugendlichen zunächst unter Anleitung, später selbständig übernommen.

Für Reparatur- und Renovierungsarbeiten steht die Hausmeisterei zur Verfügung, auch hierbei werden die Mädchen altersentsprechend beteiligt.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist der Einsatz von Tieren sowohl im Gruppenalltag als auch in Form von individueller Förderung einzelner Mädchen durch die individuelle tiergestützte Förderung.

Gerade bei Kindern ist eine emotionale Verbindung zu Tieren oft stark ausgeprägt, wodurch Tiere helfen können Interesse zu wecken, um eine erfolgreiche pädagogische Arbeit zu ermöglichen.

Die Mädchen lernen Verantwortung zu übernehmen, indem sie sich um die Pflege, die Versorgung und das Wohlbefinden der Tiere kümmern. Die Tiere können ganz vorurteilsfrei Trost spenden und nicht zuletzt die Förderung von kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Mädchen unterstützen und ihnen den Zugang zu ihrer eigenen Gefühlswelt erleichtern.

In Haus 3 nehmen die meisten Bewohnerinnen regelmäßig das Angebot der individuellen tiergestützten Förderung in Maria im Tann wahr. Darüber hinaus leben in einem großen artgerecht gestalteten Gehege im Garten des Gruppenhauses 3 Gruppenkaninchen. Die tägliche Versorgung spielt im Gruppenalltag eine große Rolle, ebenso wie „Kuschelzeiten“ mit den Kaninchen.

Das Team von Haus 3 wurde in der artgerechten Haltung und tiergestützter Arbeit mit Kaninchen geschult und stellt sicher, dass die Tiere regelmäßig geimpft werden etc.



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

- **Soziales Lernen**

In Haus 3 erleben die Mädchen Sicherheit in einem gleichgeschlechtlichen Gruppenrahmen. Sie können in der Gruppe zur Ruhe kommen und erleben Verlässlichkeit und Stabilität.

In regelmäßigen Abständen finden Gruppenabende und -aktionen statt, die sich an den Interessen der Mädchen und spezifischen „Mädchenthemen“ orientieren. Einmal im Jahr findet eine gemeinsame mehrtägige Ferienfreizeit statt. Derartige Gruppenaktionen vermitteln den Mädchen ein positives Gemeinschaftsgefühl, stärken das Selbstwertgefühl und veranlassen sie nicht selten dazu, Probleme miteinander zu besprechen und gemeinsam, auch mit Unterstützung der Betreuerinnen, zu thematisieren.

Damit die Kinder und Jugendlichen die Regeln der Gruppe verstehen und nachvollziehen können, wird in dem monatlich stattfindenden Kinderteam ein Forum geschaffen, in dem sie die Möglichkeit haben, Regeln aufzustellen, sie zu hinterfragen, Änderungsvorschläge zu machen oder Kritik zu üben.

Sie lernen, sich mit ihren Ideen, Vorschlägen und Möglichkeiten an der Gestaltung des Gruppenlebens und der Strukturen aktiv mit einzubringen. Es werden eine Gruppensprecherin und eine Vertreterin gewählt, die die Interessen der Mädchen gegenüber den Pädagogen, aber auch in dem regelmäßig stattfindenden gruppenübergreifenden Jugendrat von Maria im Tann vertreten.

Im Rahmen der Verselbstständigung von Jugendlichen wird die Möglichkeit zur Mitbestimmung ausgeweitet, wobei die Einhaltung der allgemeinen Gruppenregeln, die Verantwortung für das Wohl der Gruppe und die Einhaltung der Aufsichtspflicht weiterhin Grundvoraussetzungen sind.

- **Individuelle Förderung**

Die Mädchenwohngruppe verschafft einen Freiraum, in dem Schwächen und Stärken entdeckt werden können und die Möglichkeit besteht, sich zu entwickeln, ohne von der unmittelbaren Beurteilung männlicher Gruppenmitglieder beeinflusst zu werden. Die Entwicklung der Mädchen wurde u.a. durch Benachteiligung, Desinteresse, Vernachlässigung und (sexualisierte) Gewalt beeinflusst und eingeschränkt. Es ist es von entscheidender Bedeutung, ihre individuelle Lebenssituation zu berücksichtigen und den pädagogischen Bedarf entsprechend zu gestalten.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die Auseinandersetzung mit der Rolle als Mädchen/Frau, dem eigenen Körper und Sexualität. Vor allem für Mädchen, die sexuellen Übergriffen oder anderen Formen von Gewalt ausgesetzt waren, bietet Haus 3 einen Lebensraum, der Schutz und Sicherheit gewährt, um die individuellen Erfahrungen aufarbeiten zu können.

Altersentsprechende Gespräche zu den Themen Sexualität, Verhütung und Körperbewusstsein gehören zum pädagogischen Alltag. Die Erzieher stehen den Mädchen beratend, aufklärend und offen zu Seite.

Die Mädchen erleben in Haus 3 ein „Zuhause“. Grundlegend ist die Integration in ein soziales Lernfeld, in dem jede Bewohnerin wichtig ist, gesehen wird und ihren Platz hat. Durch intensive Beziehungsarbeit fassen die Mädchen Vertrauen zu den Mitarbeiterinnen und lernen (wieder) Vertrauen in eigene Fähigkeiten zu fassen. Sie erleben Stabilität und Berechenbarkeit.

Sie entwickeln Fähigkeiten, die ihr Selbstbewusstsein stärken und ihnen in ihrem Leben weiterhelfen.



*damit Leben
besser gelingt*

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

Haus 3 ist auf dem Heimgelände Nachbargruppe von koedukativen Gruppen, so dass die Mädchen nicht ausschließlich gleichgeschlechtliche Begegnungen haben. Eine Auseinandersetzung mit Jungen und Männern, das Erlernen und Gestalten von „gesunden“ Beziehungen ist für die Entwicklung äußerst wichtig und gehört für uns im pädagogischen Alltag dazu.

Die Teilnahme an den gruppenübergreifend angebotenen Maßnahmen der Erlebnis- und Förderpädagogik und Trainingsmaßnahmen ist integraler Bestandteil der Arbeit dieser Gruppe.

5. Personelle Ausstattung

Im Team von Haus 3 arbeiten 5,0 VB als pädagogische Fachkräfte, die den Schichtdienstplan abdecken, sowie eine Hilfskraft (FSJ/BFD). Dazu kommt ein Fachkraftkontingent von 0,25 VB in den Bereichen Erlebnis- und Förderpädagogik und Trainingsmaßnahmen, die jedem Kind dieser Gruppe zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich ein Schichtdienstschlüssel von 1:2 und ein Pflegesatz relevanter Schlüssel von insgesamt 1: 1,905.